

## **Spannungsfeld "Homeoffice und Kinderbetreuung" - eine neue Herausforderung**

Kinder sind es in der Regel gewohnt, dass ihre Eltern zu (fast) jeder Zeit für sie ansprechbar sind. Aus Sicht der Kinder ist es nicht relevant, was Eltern gerade tun: Kochen, ein Buch lesen, sich mit anderen Erwachsenen unterhalten oder am Notebook arbeiten.

Doch wie können auch schon Kita-Kinder erkennen, dass Eltern gerade nicht ansprechbar sind, weil sie ein wichtiges berufliches Telefonat führen oder einen komplexen Sachverhalt erfassen müssen?

Und was brauchen die Eltern, die im Homeoffice ihr "Soll" erfüllen wollen und "nebenher" laufen die Kinder mit? Vielleicht gibt es auch noch Geschwisterkinder, die "Homeschooling", wie Unterricht zuhause mittlerweile überall heißt, durchlaufen. Wie kann das klappen? Wir haben hier ein paar Ideen gebündelt, die Eltern "Luft zum Arbeiten" verschaffen:

1. **Wie wäre es mit einer Ansprech-Ampel?** Wie eine Ampel funktioniert, wissen selbst die Kleinsten. Basteln Sie gemeinsam mit Ihrem Kind eine solche Ampel. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Aus buntem Papier (für kleine Fußballfans bewährt sich auch das gelbe und rote Karten-System), aus Legosteinen, aus Knete, usw.. Besprechen Sie mit Ihrem Kind, was jede Farbe bedeutet und wie es sich in welchem Fall verhalten kann.

Hier ein Beispiel: Stellen Sie neben Ihren Arbeitsplatz eine Kiste mit ein paar Bilderbüchern, einem Puzzle, o.Ä. Tauschen Sie den Inhalt regelmäßig aus, damit er interessant bleibt.

**Rot:** Ich kann Dir jetzt nicht zuhören und auch nicht antworten. Du musst jetzt bitte warten. Du kannst Dir etwas aus der Kiste nehmen, während du wartest.

**Gelb:** Ich kann Dir gleich zuhören. Du kannst hier bei mir warten. Du kannst Dein Lieblingslied singen, dann bin ich fertig. (Oder du kannst bis 2x bis 10 zählen)

**Grün:** Ich kann Dir jetzt zuhören und antworten.

2. Die Großeltern können, sollen oder dürfen nicht zur Entlastung herangezogen werden? Telefonieren und Videotelefonieren sind daher gute Alternativen, die auch für Eltern zur Entlastung beitragen können: Sofern man Telefongespräche zu Homeoffice-Zeiten ansetzt, sind die Kinder beschäftigt und auch die Großeltern freuen sich. Per Videotelefonie können Kindern den Großeltern zeigen, was sie zuletzt gemalt oder gebaut haben.

3. Als weitere Idee: Spiele wie "Ich sehe was, was Du nicht siehst!" kann man auch am Telefon spielen. Daraus können dann auch weitere, neue Gesprächsanlässe entstehen. Und beim Spiel: "Antworte das Gegenteil" (Hier muss man jede Frage quasi

"unwahr", mit der gegenteiligen Aussage beantworten, also "Was isst Du am liebsten?" – "Stinkesocken!") kann es schon mal zu Gelächter-Tumulten kommen. ...ob da dann noch jemand arbeiten kann?! 😊

Beste Grüße aus der Abteilung Tageseinrichtungen für Kinder